

PRESSEMITTEILUNG

RIS Weser-Ems e. V. • Tirpitzstraße 39 • 26122 Oldenburg

Anpassen heißt Innovationen fördern

Klimawandel im Visier der Regionalen Innovationsstrategie

Der Klimawandel hat Konsequenzen, auch für die Region Weser-Ems. Für die regionale Wirtschaft bedeutet das, neue Modelle zu entwickeln; nicht nur im Bereich Energieeffizienz, sondern auch in Produktion und Landwirtschaft.

Diese neuen Herausforderungen bieten gleichzeitig Chancen. Mit innovativen Produkten und Lösungen kann sich die Region im Wettbewerb beweisen.

Beispiele für aktuelle Projekte, mit denen die Region den Folgen des Klimawandels begegnen will, stellte die Regionale Innovationsstrategie e. V., RIS, am Donnerstag, 18. September, auf ihrer Presseveranstaltung in Werlte vor.

Bereits der Veranstaltungsort – das Klima Center in Werlte – steht als konkretes Beispiel für das regionale Engagement in den Bereichen Energie und Klimaschutz. Die Ausstellung zeigt neue Wege für gesundes, umweltgerechtes Bauen, Leben und Arbeiten. Im Mittelpunkt steht das Thema Energieeffizienz mit Bau- und Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen. Das Klima Center versteht sich als Modellhaus und regionales Innovationsforum für Unternehmen und Forschung sowie für Handwerk und Privatkunden.

Die RIS-Gastgeber stellten im Klima Center am Donnerstag ihre Arbeit vor. „Vorrangig unterstützt die Regionale Innovationsstrategie kleine und mittelständische Unternehmen beim Thema Innovation“, erläuterte RIS Geschäftsführer Josef Brüggemann. „Schließlich werden rund zwei Drittel der Erfindungen und Innovationen in diesem Bereich entwickelt.“ Das sei umso erstaunlicher, wenn man bedenke, dass diese Unternehmen beschränkte personelle und finanzielle Ressourcen haben und gleichzeitig unter hohem Erfolgsdruck stehen, unterstrich Brüggemann.

RIS verbindet Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen miteinander und hat sich in den vergangenen zehn Jahren zum anerkannten Netzwerkpartner entwickelt. In den fünf wichtigsten Branchen der Region hat die Initiative fünf Kompetenzzentren als Ansprechpartner etabliert.

Das breite Spektrum dieser Einrichtungen konnten Pressevertreter in Werlte bei Exkursionen erleben. Ein Schwerpunkt war beispielsweise der Pilotbetrieb zur Aufbereitung von Biogas in Erdgasqualität in Werlte. Die Anlage der Oldenburger EWE AG zeigt einen Ausschnitt aus dem Arbeitsgebiet des Kompetenzzentrums RIS-Energie: Das aufbereitete Biogas aus Gülle und Schlachtabfällen wird ins Werlter Erdgasnetz eingespeist – und steht damit als Heizenergie oder Kraftstoff zur Verfügung. RIS-Energie kümmert sich um die Themen Energiebereitstellung - effizienz und die Systemintegration erneuerbarer und konventioneller Energie.

Solche alternativen Wege sind für die Region dringend notwendig: In den kommenden Jahren wird die mittlere Temperatur – und damit auch die Wasserpegel

– steigen. Anpassungsstrategien, um die schlimmsten Folgen abzumildern, sind ebenso gefragt wie Lösungen, die teure Energie einsparen und den CO₂-Ausstoß eindämmen. „Die Chancen und Risiken des Klimawandels sind für unseren Verbund ein Schlüsselthema für die Zukunft“, betont Josef Brüggemann. Allein in 2008 werden RIS und seine Kompetenzzentren rund 150 Kooperation zwischen Forschung und Wirtschaft initiieren und mehr als 250 individuelle Beratungen für Unternehmer leisten.

Die RIS-Geschäftsstelle mit Sitz in Oldenburg koordiniert die Aktivitäten der fünf Kompetenzzentren in den Bereichen „Ernährungswirtschaft“, „Gesundheitswirtschaft“, „Nachwachsende Rohstoffe“, „Zukünftige Energieversorgung“ sowie „Verkehr und Logistik“. Wie die Region dem Klimawandel begegnen kann, ist Thema bei zahlreichen Workshops und Foren der Kompetenzzentren. Die Unternehmen der Region informieren sich hier und bringen gleichzeitig ihre Erfahrungen ein.

„Ein weiteres drängendes Thema für unsere Region ist der Demographische Wandel“, führt Josef Brüggemann aus. Auch hier soll die Vielfalt der Kompetenzzentren und Mitglieder genutzt werden, um Lösungen für die Region zu erarbeiten. Künftig drohender Fachkräftemangel sowie Strategien für ein aktives Gesundheitsmanagement sind unter anderem Thema der Jahrestagung der Regionalen Innovationsstrategie am 10. November 2008. Sie steht unter dem Motto „10 Jahre RIS Weser-Ems – Erfahrung, Beständigkeit, Zukunft.“

Stimmen aus der Wirtschaft

"Logis.Net hat uns bei den Überlegungen zur Optimierung der Lagerabläufe mit Hilfe von modernen IT-Systemen optimal unterstützt. Wir haben dadurch gesicherte Erkenntnisse über die Einführung von sinnvollen EDV-Funktionen und deren Wirtschaftlichkeit gewonnen." Hans Keck, Betriebsleiter der Firma HEIPEI

"Die Technologieberatung des NieKE stellt aus meiner Sicht eine hervorragende Kontaktstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft dar. Sie ist der Schlüssel für eine transaktionskosteneffiziente Netzwerkeinbindung im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Im konkreten Fall sind wir von der Gedankenskizze innerhalb von nur zwei Jahren zum serienreifen Produkt gelangt." Dr. Stefan Kotte, Kotte Landtechnik GmbH & Co. KG

In der **Regionalen Innovationsstrategie Weser-Ems e. V. (RIS)** engagieren sich Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft für eine ökonomisch erfolgreiche Region. Die Initiative ist seit 1998 aktiv und baut insbesondere die fünf Kernbereiche „Ernährungswirtschaft“, „Nachwachsende Rohstoffe“, „Verkehr und Logistik“, „Zukünftige Energieversorgung“ und „Gesundheitswirtschaft“ aus. Diese Schlüsselbranchen werden jeweils von einem regionalen Kompetenzzentrum vertreten.

Mit seiner Arbeit will RIS Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in der Region fördern

www.ris-weser-ems.de